



Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch



DRUCK MACHEN FÜR DIE UMWELT!

Der Bürgerschafts- und Engagementpreis

FAQs

#1

Allgemeines

Welche Art von Engagement unterstützen wir?

Und in welchen Kategorien?

Wir suchen die **„Umweltheldin des Jahres“**, den **„Umweltjuristen des Jahres“** und die **„Umweltschützerin im Staatsdienst des Jahres“**. Damit wollen wir Menschen auszeichnen, die sich mit Leidenschaft, Mut und Ausdauer für Umwelt, Natur, Klimaschutz und eine lebendige Zivilgesellschaft einsetzen – sei es auf der Straße, vor Gericht, in der Verwaltung oder in Initiativen und Vereinen. Bewerbungen und Nominierungen für würdige Preisträger*innen sind nur von Einzelpersonen, nicht von Gruppen oder Institutionen möglich. Diese können aber selbstverständlich auch für eine Organisation oder Initiativen tätig sind.

Was wollen wir mit dem Bürgerschafts- und Engagementpreis erreichen?

Wir möchten Engagement sichtbar machen, inspirieren und stärken. Der Preis soll Mut machen – gerade in diesen brisanten Zeiten – und zeigen, wie wichtig zivilgesellschaftliches Engagement ist. Wir würdigen in drei Preiskategorien Menschen, die sich mit Leidenschaft und Ausdauer für Umwelt, Klima und Gesellschaft einsetzen. Die in ihrer Gemeinde, in Initiativen oder vor Gericht mutige und wirksame Zeichen setzen – auch und gerade dann, wenn ihnen der Wind ins Gesicht bläst. Wir stärken, was unsere Gesellschaft zusammenhält: bürgerschaftliches Engagement, das Veränderungen anstößt, unsere Demokratie lebendig hält und sich dem rechten Gegenwind entgegenstellt.

Langfristig wollen wir ein starkes Netzwerk aufbauen und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig unterstützen.

Wer sitzt in der Jury?

Die Jury des Engagementpreises besteht aus den Mitgliedern des Vorstands der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Die Auswahl der Preisträger*innen erfordert nicht nur Fachkenntnis im Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch ein tiefes Verständnis für den gesellschaftspolitischen Kontext, in dem sich zivilgesellschaftliches Engagement bewegt.

Der Vorstand der Deutschen Umwelthilfe bringt diese Perspektive mit: Er steht für die Grundwerte und die langjährige Erfahrung der Organisation im Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz sowie den Einsatz für demokratische Teilhabe.



● Prof. Dr. Margit Mönnecke

*Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Umwelthilfe,
Rektorin a.D. der HSR Hochschule für Technik Rapperswil*

Mit ihrem fachlichen Interesse für Landschaftsentwicklung, umweltverträglichen Tourismus und ihrer Expertise im Hochschulmanagement steht sie für die strategische Ausrichtung und Stabilität der Gremienarbeit der DUH.

✱ Michael Rothkegel

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Umwelthilfe, Geschäftsführer des BUND Hessen

Mit jahrzehntelanger Erfahrung in Umweltpolitik, Verbandsarbeit und Beteiligungsverfahren steht er für strategischen Umweltschutz und zivilgesellschaftliches Engagement auf Landes- und Bundesebene.

● Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Umwelthilfe, Vorstand des BUND Landesverband Niedersachsen

Er engagiert sich seit vielen Jahren für praktischen Biotop- und Artenschutz und bringt wertvolle Perspektiven aus dem Schnittfeld von Verwaltung, Naturschutzpraxis und Ehrenamt ein.

● Jörg Dürr-Pucher

Geschäftsführer bei Clean Energie

Mit einem Schwerpunkt auf Klimaschutz und regenerative Energien treibt er die Energiewende aktiv voran und engagiert sich haupt- und ehrenamtlich für den Klimaschutz.

✱ Burkhard Jäkel

im Ruhestand

Über 30 Jahre Berufspraxis in der Lüneburger Naturschutzbehörde, vernetzt in der freiwilligen Feuerwehr und als aktiver Reservist, weiß er wie Natur- und Umweltschutz im ländlichen Raum funktioniert.

● Susanne Schubert

Vorstandsmitglied von Innowego – Forum Bildung und Nachhaltigkeit eG.

Als Kulturwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Ökologie und Umweltbildung liegt ihr besonders der Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung am Herzen.



 **Prof. Dr. Jens Pape**

Die Landschaftsarchitektin ist Ansprechpartnerin für Politik, Wirtschaft und Verwaltung und setzt sich haupt- und ehrenamtlich für gesellschaftlichen Wandel und für einen neuen Umgang mit Natur und Umwelt ein.

Mit den Forschungsschwerpunkten Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung bereichert er die Gremienarbeit der Deutschen Umwelthilfe. Es braucht eine Offshore-Strategie der Nordsee-Anrainerstaaten und mittelfristig einer multilateralen Marinen Raumplanung – zentral ist ein Nordsee-weiter Prozess zur Ermittlung gemeinsamer OWP-Gebiete neben bestehenden Meeresschutzflächen.

Was ist das „DRUCK MACHEN – für die Umwelt!“-Netzwerk?

Vor der Preisverleihung erwartet alle Anwesenden sowie Preisträger*innen ein spannendes Rahmenprogramm mit Workshops und Austausch-Möglichkeiten – untereinander, aber auch mit Creator*innen, Kampagnen- und PR-Expert*innen und vielem mehr.



Zum Nominierungsverfahren

Für eine gültige Nominierung müssen alle Pflichtfelder im **Online-Formular** ausgefüllt werden. Es können nur Einzelpersonen nominiert werden. Eine Nominierung von Gruppen oder Institutionen ist nicht möglich. Die Einzelpersonen können aber selbstverständlich auch für eine Organisation oder Initiative tätig sein.

Im **Textfeld** können weitere Erläuterungen gegeben werden, warum Sie selbst oder die von Ihnen vorgeschlagene Person den Preis verdient hat. Bitte legen Sie einen Fokus auf die besonderen Leistungen, Projekte und deren Wirkungen.

Wenn möglich, laden Sie bitte **ergänzende Materialien** wie Projektberichte, Fotos, Videos, Testimonials oder Medienberichte im Formular als zusammengefügte PDF-Datei hoch.



Alle fristgerecht eingegangenen Nominierungen werden sorgfältig geprüft. Die Jury trifft eine erste Vorauswahl und die vorausgewählten Personen werden von uns aufgefordert, ihr Engagement gegenüber der Jury im Rahmen einer weiteren Bewerbungsphase vom 8. September bis 21. September 2025 ausführlicher darzustellen.

Auf Basis dieser Informationen wählt die Jury die Shortlist-Kandidat*innen aus, die anschließend in die öffentliche Abstimmung gehen. Das Publikum stimmt dann vom 6. Oktober bis 7. Dezember 2025 über die Preisträger*innen in allen drei Kategorien ab.

Das Ergebnis dieser Publikumsentscheidung fließt in der darauffolgenden finalen Jurysitzung gleichwertig zu den Stimmen der Jury ein. Bei Stimmengleichstand trifft die Jury die finale Entscheidung.

Die festliche Preisverleihung findet dann am **12. März 2026** in Berlin im **Museum für Kommunikation Berlin** statt. Vor der Preisverleihung erwartet alle Anwesenden ein spannendes Rahmenprogramm mit Workshops und Austausch-Möglichkeiten untereinander, aber auch mit Creator*innen, Kampagnen- und PR-Expert*innen und vielem mehr.